

s Onkels Johann
ahme betroffen,
der Landwirt
ier keinerlei
geschlossenen
g gerichteten
sverwaltung spre-
oder Erledigung

Handwritten text, possibly a name or address, in cursive script.

275

Prag, den 2. No

Handwritten number or mark, possibly '20'.

noch ein eigener örtlicher Verwalter tätig. Dieses System hat sich bewährt und gibt die Garantie für die ordnungsmäßige Wirtschaftsführung in den unter Zwangsverwaltung stehenden land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. Es verteuert die Wirtschaftsaufsicht nicht nennenswert, da auf den einzelnen Betrieb nur verhältnismäßig geringe Kosten entfallen. Die vom Bodenamt zur Vorschreibung gelangenden Umlagen für die Zwangsverwaltung werden nach einem einheitlichen Schlüssel berechnet und betragen beispielsweise für das Jahr 1942 je ha forstwirtschaftlicher Fläche RM 2.25 - 3.50 und je ha landwirtschaftlicher Fläche RM 4.50 - 7.00.

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener
gez. Frank .

A. B. S. (E)

Abw

2.) Durchschrift an
H-Obersturmbannführer Fischer

auf die dort. Zuschrift vom 12.10.d.Js. - Zeichen 513/43/F/D6.
zur Kenntnis.

Der Reichsmini

Prag

6. OKT. 1943

Betrifft: Zwangsverwaltung des Landgutes Hodkov.

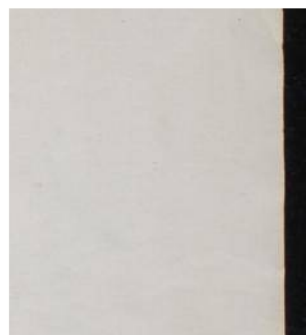
Sehr verehrter Herr Staatsminister!

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn ich Ihre Antwort auf mein Schreiben vom 31. August d.Js. - Rk. 9640 D - in nicht allzu langer Zeit erhalten könnte.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

[Handwritten signature]



Der Leiter des Bodenamtes
513/43 - P/Ds.

Prag, 12. August 1943.

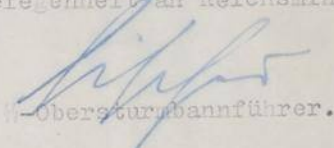
29

K.H.

§-Obersturmbannführer Dr. G i e s.

Betr.: Zwangsverwaltung des Landgutes Hodkov,
Eigentümer Alfred Edler von Schebek.

Der obige Betrieb wurde in Zwangsverwaltung genommen, weil die Bewirtschaftung z.T. recht schlecht war. Hinzu kam die Feststellung, daß die Familie Schebek scheinbar jüdischer Abstammung ist. Die Ermittlungen in dieser Hinsicht laufen bereits seit längerer Zeit. Am 31. Juli hat der SD-Leitabschnitt einen neuerlichen Zwischenbericht gegeben, aus dem wieder hervorgeht, daß die Abstammungsverhältnisse nicht klar liegen. Er teilt in diesem Schreiben mit, daß weiter versucht wird, die unklaren Zusammenhänge aufzuklären. Es erscheint mir deshalb erforderlich, bis zur Vorlage dieser Feststellungen von weiteren Maßnahmen abzusehen. Der Sohn des Obengenannten ist als Legationssekretär bei der Protektoratsgesandtschaft in Berlin beschäftigt und hat sich in dieser Angelegenheit an Reichsminister Lamers gewandt.


§-Obersturmbannführer.

Abschrift.

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren
m.d.F.d.G.b.

Prag, April 1943.

30

An
den Herrn Reichsminister und Chef der Reichskanzlei
Dr.Lammers,

B e r l i n .

Betrifft: Zwangsverwaltung des Landguts Hodkow
Zum Schreiben 22.12.42 Rk.17821 D und
6.3. 43 Rk.17821 D II.

•Sehr verehrter Herr Reichsminister!

Ursache für die Verhängung der Zwangsverwaltung über den angeführten Besitz war die zum Teil recht schlechte Bewirtschaftung der Landwirtschaft,obzwar zugestanden werden muß, daß die Bewirtschaftung nicht durchwegs schlecht war.Hinzu kam die Feststellung, daß die Familie Schebek scheinbar jüdischer Abstammung ist,wie aus dem historisch genealogischen Taschenbuch des gesamten Adels jehudäischen Ursprungs hervorgeht. Darin befinden sich folgende Angaben:

"Scheba/Schebek

Adolf Edler v. Ing.und Großgrundbesitzer in Wien Besitzer von Srutsch, Hodkow,Sbraslawitz und Ostrow in Mähren,nach 1906 geadelt. o-o mit Emma....., Ada, o-o Edmund Ritter Maier von Wallenstein und Marnegg, k.u.k.Major des Geniestabskorps.

Scheba war ein Benjamite im alten Juda. Slavisiert Schebek. Scheinen getauft."

Die Ermittlungen in dieser Richtung sind noch nicht abgeschlossen. Ich darf Sie daher bitten, mit der endgültigen Entscheidung über den Fall so lange zu warten, bis die Angelegenheit der Abstammung geklärt ist. Eine entsprechende Beschleunigung der weiteren Ermittlungen in dieser Richtung habe ich veranlasst.

Heil Hitler!

gez. Ihr Dg.10.IV.

SS-Oberst-Gruppenführer und
Generaloberst der Polizei.

*Porras wurde am 11. Oktober 1943 nachgelassen.
Zur Verfügung von Herrn Dr. Sals zt. R. K. Wien*

IV W-35/43

Abschrift.

Der Leiter des Bodenamtes
513/43 F/Dö.

Prag, 11. April 1943.

31

K.H. mit Anlagen
SS-Sturmbannführer Kluckhohn,
P r a g .

In der Anlage überreiche ich Ihnen einen Antwortentwurf an Reichsminister Dr. Lammers. Die Verzögerung hat sich deshalb ergeben, weil für die Abgabe der Schlußbeurteilung noch eine eingehende Darstellung der Verhältnisse in der Forstwirtschaft erstellt werden sollte. Über den anderen Sachverhalt geht das Erforderliche aus dem Antwortentwurf unmittelbar hervor. Ich werde über den Fall Anfang Mai unaufgefordert wieder berichten.

Ab:

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

Rk.17821 D II

An

den Stellvertretenden Reichs

ungen von
mehr. ge

D a l u e g e

r a g .

andguts Hodkow.

042 - Rk.17821 D - .

err Generaloberst!

angesehen, wozu auch mög-
lichst unmöglich, für die Betriebe
volle Deckung zu finden. Die Verluste
waren ganz gewaltig, aber ich habe
des Betriebes jedes Opfer zu bringen
des Möglichen anzuspannen. Daß mein
über 1 MilK angewachsen ist, beweist
eigenen Vorteil im Auge gehabt hat
forstwirtschaftlichen Privatbetriebe

r Zwangsverwaltung über
er an das Bodenamt das
erhalts von einer Durch

am 23. Oktober 1942.

den unseitigen Ausführ
mein Vater seit jeher
sondere den Bolschewisten

38a

Her
Ap
und
Vor
erf
An



abgibt, verliert wie l
auf seine Zuteilung fi
gegeben werden je Zute:
Auf Bezugsausw
" " "
" " "
-und " " "
angeberechtigte Deuts
M. H. H. H. H. H.